

Stühlerücken im Kunstverein

Andreas Stucken geht mit fünf neuen Vorstandsmitgliedern in die nächsten Jahre

Oberwittelsbach (beh) Der Aichacher Kunstverein hat einen größeren Wechsel in der Vorstandschaft hinter sich. Bei der Jahreshauptversammlung am Dienstagabend im Oberwittelsbacher Burghof traten fünf Vorstandsmitglieder nicht mehr an. Der mit 33 von 36 Stimmen wiedergewählte Vorsitzende Andreas Stucken versteht das durchaus als Zäsur und Generationswechsel. In der Arbeit des Kunstvereins soll aber trotzdem Kontinuität herrschen.

Nicht ohne Grund nutzte Stucken den Bericht des Vorstands, um in einer umfangreichen Diaschau auf sechs Jahre raumbezogene Ausstellungen im Kreuzgratgewölbe des Kreisgutes zurückzublicken. Die „spannende Ausstellungsreihe“ ist sicher das ambitionierte Projekt des Kunstvereins und hat wesentlich dazu beigetragen, dass der Verein und Aichach auch überregional in der Kunstwelt wahrgenommen werden. „Wir hoffen, im Gewölbe noch lange Ausstellungen machen zu können“, sagte Stucken mit Blick auf die geplante Umwandlung des Kreisgutes in ein Wohngebiet.

Wesentlich mitgetragen haben die Arbeit der vergangenen Jahre auch die Vorstandsmitglieder, die nicht mehr zur Wahl antraten: die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Hans Wiedemann und Reinhold Kaiser, Schriftführerin Rita Fürst sowie die beiden Beisitzer Dr. Anton Wagner und Marlis Rindle. Nachdem die verbleibende Vorstandschaft schon im Vor-



Die neue Vorstandschaft des Aichacher Kunstvereins (von links): Christine Reiter (Schriftführerin), Emmeran Achter (stellvertretender Vorsitzender), Alfred Rappel (Kassenprüfer), Ingrid Martin (Beisitzerin), Angela Stauber (Beisitzerin), Karsten Schnase (stellvertretender Vorsitzender), Evi Käuferle (Schatzmeisterin), Anneliese Hirschvogel (Beisitzerin), Andreas Stucken (Vorsitzender), Gebhardine Rappel (Kassenprüferin) und Karin Schromm (Beisitzerin). Foto: Herrmann

feld auf die Suche nach neuen Kollegen gegangen war, stellten die Neuwahlen unter der Leitung von Uli Schiele kein Problem dar: Stellvertreter Stuckens sind nun der Klingener Karsten Schnase und der Walchshofener Lehrer und Kunststudent Emmeran Achter, neue Beisitzer sind die Künstlerinnen Ingrid Martin und Angela Stauber, Schriftführerin ist Christine Reiter. Wiedergewählt wurden die Beisitzerinnen Karin Schromm und Anneliese Hirschvogel sowie Schatzmeisterin Evi Käuferle.

Sie legte einen Bericht vor, der zeigt, dass der Verein auf gesunden finanziellen Füßen steht, wenngleich das vergangene Jahr mit einem klitzekleinen Minus abgeschlossen wurde. Die Spenden belaufen sich

im übrigen auf fast genau die gleiche Höhe wie die Mitgliedsbeiträge der 200 Mitglieder.

Die lassen sich in letzter Zeit allerdings offenbar immer weniger bei den Vernissagen sehen, wie Rita Fürst bemängelte. Auch Andreas Stucken wünscht sich für die Zukunft wieder mehr Besuch bei den Ausstellungen, schließlich bestünde nur da die Gelegenheit, mit dem Künstler zu sprechen und eine kompetente Einführung zu bekommen. Uli Schiele und Hans Wiedemann regten in diesem Zusammenhang auch an, es mit Plakatwerbung zu versuchen – zumindest in Aichach. Ein Vorschlag, den der Vorstand überdenken will.

Ebenfalls noch zu wünschen übrig lässt die Anmeldung für die beiden in diesem Jahr ge-

planten Kunstfahrten zur Documenta nach Kassel und zur Skulpturen Ausstellung nach Münster sowie zur Biennale nach Venedig. Beide Fahrten dauern vier Tage, früher hatte man sich meist auf ein Wochenende beschränkt. Wegen der Entfernung und der komplexen und umfangreichen Ausstellungen hält Stucken eine kürzere Reisezeit aber nicht für machbar.

Mit Interesse wird im Kunstverein der von Aichach, Dasing und Friedberg angedachte interkommunale Kunstraum entlang der Paar verfolgt (wir berichteten). Gleichzeitig machte Stucken aber auch deutlich, dass nur mit akzeptablen Ergebnissen zu rechnen sein wird, wenn die Kommunen auch Geld bereitstellen.

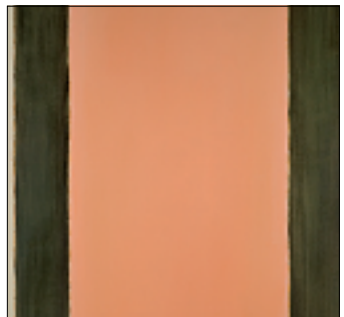


DER VEREIN

Der Kunstverein Aichach wurde 1985 als Kunstkreis gegründet, im Jahr 2003 wurde die Umbenennung vollzogen. Zwei Jahre vorher, 2001, begann die Reihe der raumbezogenen Ausstellungen im Kreuzgratgewölbe des Aichacher Kreisgutes, zu denen Künstler aus Deutschland wie auch aus dem Ausland eingeladen wurden. Die Fotos zeigen einige der in den vergangenen Jahren im Kreisgut gezeigten Arbeiten. Dort haben auch seit einiger Zeit die Mitgliederjahresausstellung sowie der gemeinsam mit der Volksbank Raiffeisenbank ausgerichtete Kunstpreis seine Ausstellungsheimat gefunden. Zum festen Programm des Kunstvereins gehört zudem die Reihe „Das kleine Format“ im Köglturm.

Zum Selbstverständnis des Kunstvereins gehört es auch, zeitgenössische Kunst und ihr Verständnis zu fördern. Zu den Ausstellungenseröffnungen kommen kompetente Redner, außerdem werden immer wieder Gesprächsrunden mit ausstellenden Künstlern organisiert. In diesem Zusammenhang gehören auch die regelmäßig vom Kunstverein organisierten Kunstfahrten. In diesem Jahr stehen die Documenta in Kassel zusammen mit dem Projekt Skulptur.Projekte.Münster in Münster sowie die Biennale in Venedig auf dem Programm.

Innerhalb des Kunstvereins gibt es seit Jahren auch einen offenen Literaturkreis, der sich unter der Leitung von Luise Wiedemann jeden zweiten Dienstag im Monat im Köglturm trifft und ein Werk der Gegenwartsliteratur bespricht. Weitere Informationen zum Literaturkreis, Kunstverein und zu den Kunstfahrten unter www.kunstverein-aichach.de (beh)



6 aus 24

IG-Rock-Nachwuchswettbewerb geht in die vierte Runde

Aichach (Mad) Der erste Aichacher Nachwuchsbandswettbewerb geht in die letzte Runde. Am Samstag, 12. Mai, treten die restlichen sechs Bands an, um die Jury und das Publikum zu überzeugen.

Für die IG Rock Aichach e.V. begannen die Vorbereitungen für den Wettbewerb im Frühjahr des vergangenen Jahres. Ganz vorsichtig rechneten die Veranstalter mit zehn Anmeldungen. Dass es am Ende 24 Bands waren, die an dem Contest teilnehmen wollten, sorgte für glückliche Gesichter bei der IG Rock. Man musste Termine ändern und die Organisation dem großen Zuspruch anpassen. Aber dies geschah schnell und professionell, so erster Vorstand Thomas Kucharek. Ein erstes Resümee nach drei Vorentscheiden fällt nur positiv aus. Ein großes Lob gibt es von der IG Rock für das Publikum. Insgesamt 700 Musikfans besuchten die drei Konzerte. Thomas Kucharek: „Die Leute bleiben stets bis zum Ende, hören sich alle Bands an. Nicht nur die „eigene“ Band wird unterstützt, sondern getanz und applaudiert wird bei allen Teilnehmern. Buhrufe oder Pfiffe gibt es nicht. Das ist Klasse! Dafür bedanken wir uns beim Publikum, das damit zeigt, dass Aichach für Bands ein sehr gutes Pflaster ist.“ Hochzufrieden



Lokalmatador: The Instant Vibes kommen aus Aichach.

ist man bei der IG Rock damit, dass die Live-Musik ein Revival erlebt. Der Wettbewerb zeigt, wie viele junge Bands und Musiker es gibt, die sich wieder der handgemachten Musik widmen, und dies in erstaunlicher Qualität und hohem Engagement.

Die Spielfolge der Bands an den Vorentscheiden wird kurz vor Konzertbeginn ausgelöst.

The Instant Vibes aus Aichach sind acht Jungs zwischen 15 und 17 Jahren. Alexander Köffer (Gesang, Gitarre), Bastian Zeiselmaier (Gitarre, Gesang), Julian Niklasch (Bass), Andreas Peischl (Schlagzeug, Gesang), Oliver Huber (Keyboard, Bongos), Johannes Bohn (Trompete), Rupert Mayr (Posaune) – am 12. Mai nicht anwesend – und Andreas Lohner (Saxophon) begeben sich mit eigenen Nummern auf die Spuren von Ska und Reggae. Sie spielen seit Februar 2006 zusammen, und haben erste Gigs an Schu-

len und auf Partys hinter sich.

Aus Mering kommt Leerlauf: Jens Neffke (Schlagzeug), Kathrin Achinger (Bass, Gesang) und Simon Wiegel (Gesang, Gitarre) können auf schon längere Bänderfahrten zurückblicken. Seit Sommer 2006 bilden sie zusammen Leerlauf und kommen mit Punkpoprock aus eigener Feder. Live voller Energie mit deutschen Texten, schnellen Rhythmen und kräftigem Gitarrensound – man darf gespannt sein. www.leerlauf.de

Nichts mit der Terrorgruppe hat die Band R.A.F zu tun. Richtig Aber Falsch ist der komplette Name der Band aus dem Altomünsterer Raum. Seit Januar 2006 ist die Band in der aktuellen Besetzung unterwegs, und spielt inzwischen nicht nur auf Feiern und Geburtstagen, sondern durchaus auch vor größerem Publikum. Ausschließlich eigene Nummern stehen auf dem Programm der Punkrock-



Die Band Leerlauf aus Mering.



R.A.F., Richtig Aber Falsch“ kommt aus dem Raum Altomünster.

band. R.A.F sind: Chi Terror (Gitarre, Gesang), Andi Wand (Bass, Gesang), Rockemon (Gitarre), Silli P. (Schlagzeug) und Da Diescher (Gitarre).

Metal ist angesagt bei Tartharus aus Augsburg. Daniel Thomas (Gesang, Gitarre), Mathias Schorer (Gitarre), Patrick Schaller (Bass), Jonas Haslauer (Schlagzeug) und Stefan Vötterl (Gesang) gründeten die Band Oktober 2005. Seitdem haben sie respektable Auftritte spielen können. Texte und Melodien sind komplette Eigenproduktion. www.myspace.com/tartharus.

Day of Thunder kommen aus Kühbach. Inzwischen seit Dezember 2004 zusammen, konnten sie bisher auf vielen Partys aber auch auf dem Kühbacher Marktfest punkten. Wolfgang Seitz (Gitarre, Gesang), Tobias

Brettmeister (Gitarre), Josef Brettmeister (Bass) und Manuel Matsche (Schlagzeug) bieten Rock und Metal. Vorbilder der Coversongs sind Bands wie Metallica und Judas Priest. Im Programm haben sie auch eine eigene Nummer.

André Heindel (Gesang, Gitarre), Johannes Wolfert (Gitarre, Gesang), Julia Frauenschuh (Bass) und Manuel Koutecky (Schlagzeug) aus dem Raum Langweid sind Elusive Silence. Die Band ist seit 2002 on Tour und hat mit Classic Rock eine große Fangemeinde erspielt. Anfragen aus dem Norden der Republik sind auf der Homepage der Band ebenso zu entdecken, wie die lange Gigliste. www.elusivesilence.de

Der Eintritt kostet zwei Euro. Beginn ist pünktlich um 20 Uhr. Einlass um 19 Uhr.

Zeltlager im Allgäu

Aichach-Friedberg – Die Christliche Arbeiterjugend (CAJ) veranstaltet vom 25. bis 28. Mai ein Zeltlager in Schwangau. Jugendliche ab 16 Jahren können Abenteuer und Natur erleben, bergwandern, klettern, abseilen, am Lagerfeuer neue Leute kennen lernen, Schloss Neuschwanstein und die Kristalltherme besuchen und die Bergbahn ausprobieren.

Im Teilnehmerbeitrag von 35 Euro für Wenigverdiener und 40 Euro für Vollverdiener sind Unterkunft, Verpflegung und Programm enthalten. Weitere Informationen gibt es im CAJ-Büro Augsburg, Silke Göltenbott, unter der Telefonnummer 0821/3152 196.

Vatertagswanderung

Ecknach (wb) Die Freiwillige Feuerwehr Ecknach macht sich am Donnerstag, 17. Mai, zur traditionellen Vatertagswanderung auf. Abmarsch ist um 9 Uhr am Feuerwehrhaus. Interessenten können sich beim Kommandanten Ernst Friedel, unter Telefon 08251/6611 anmelden.

Muttertagsfeier

Aichach – Die Sudetendeutsche Landsmannschaft, Ortsgruppe Aichach, lädt ihre Mitglieder am Montag, 14. Mai, zur Muttertagsfeier in die Heimatstube, Martinstraße 9, ein.